

Absender / Antragsteller

_____	Name / Firma	Ort, Datum
_____	Straße, Hs.-Nr.	
_____	PLZ, Ort	

An das

Landratsamt Eichstätt
Sachgebiet Wasserrecht
Residenzplatz 1

→

Telefon 08421/70-0
Fax 08421/70-222

85072 Eichstätt

Teil A Bohr- und Nutzungsanzeige für Erdwärmesonden nach Art. 34 BayWG

(Hinweis: Diese Anzeige ist nur für Standorte ohne besondere Einschränkungen und bei günstigen hydrogeologischen Verhältnissen entsprechend Kap. 2.2 e) ausreichend; in allen Fällen Kap. 2 a) – d) ist eine weitergehende Prüfung, ggf. ein Wasserrechtsverfahren nach Art. 17 BayWG erforderlich.)

Antragsteller/Bauherr

Bohr- und Brunnenbaufirma

Name	_____	Firma	_____
Vorname	_____	Straße	_____
Straße	_____	PLZ, Firmensitz	_____
PLZ, Wohnort	_____	Telefon	_____
Telefon	_____	Telefax	_____
Telefax	_____	E-mail	_____
E-mail	_____	Brunnenbaumeister/in bzw. Brunnenbauer/in	_____
		Verantwortlicher Bauleiter	_____
		Telefon	_____
		Telefax	_____

Die ausführende Firma ist im Besitz der DVGW-Bescheinigung W 120 bzw. des „D-ACH-Gütesiegels für Erdwärmesonden – Bohrfirmen“ der Wärmepumpenverbände in Deutschland, Österreich und der Schweiz (Nachweis in der Anlage)

Ja (die Anzeigenerstellung durch ausführende Firma)

Nein (Anzeigenerstellung und Bauleitung durch ein hydrogeologisch arbeitendes Fachbüro)

Fachbüro

Hydrogeolog. Büro/Ing.-Büro _____

Straße _____

PLZ, Wohnort _____

Telefon, Telefax, E-mail _____

I. Anschrift der Baustelle

Straße, Hs.-Nr. _____

Ortsteil _____

Gemeinde _____

Landkreis _____

II. Angaben zu der/den Bohrung/en

1. Anzahl der Erdwärmesonden _____
2. Lage: Topogr. Karte 1:25.000
Blatt _____ Nr. _____
Gemarkung _____ Flurnr. _____
Rechtswert _____
Hochwert _____
- (Übersichtslageplan und Flurkarte liegen bei)
3. Bohrverfahren _____
4. Spülmittelzusätze (bei Spülbohrverfahren) _____
5. Geplante Teufe in m. _____

(Hinweis: Die Bohr- bzw. Ausbautiefe der Erdwärmesonde/n wird so gewählt, dass nur **ein Grundwasser-Stockwerk mit freiem Grundwasserspiegel erschlossen wird**. Wird wider Erwarten das zweite Grundwasser-Stockwerk angebohrt, so ist **unverzüglich das Landratsamt Eichstätt, Tel. 08421/70-0 zu informieren** und die weitere Verfahrensweise mit dieser Behörde und dem Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, Tel. 0841/3705-0, abzustimmen!)

Bei Bohrtiefen über 100 Meter Tiefe zusätzlich Teil B dieses Anzeigeformulars ausfüllen.

6. Geplanter Bohrdurchmesser _____
7. Bohrbeginn/geplantes Bohrende _____
8. Voraussichtliches Bohrprofil mit Lage des Grundwasserspiegels: siehe Anlage!

(Hinweis: in der Anlage sind Angaben zur Herkunft der Daten zu machen, wie z.B. Geologische Karte, vorhandene repräsentative Bohrprofile, Auskünfte des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt bzw. des Bayerischen Geologischen Landesamtes in München.)

9. Umliegende Grundwassernutzungen und Wasserschutzgebiete: keine vorhanden

(Hinweis: Bitte auch Angaben zu Datenquellen, wie z.B. Befragung Gemeinde, Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt, Landratsamt Eichstätt, Bayerisches Geologisches Landesamt in München)

III. Angaben zu Sondenauslegung, -ausbau und -betrieb

1. Der Planung zugrunde liegende Wärmeentzugsleistung in Watt pro Meter Sondenlänge _____ W/m
2. Sondenart (U-Sonde, Doppel-U-Sonde etc.) _____
3. Rohrmaterial und -durchmesser _____ $\varnothing =$ _____ mm
4. Durchmesser des Sondenbündels _____ $\varnothing =$ _____ mm
5. Soleflüssigkeit/Produktbezeichnung _____

(Sicherheitsdatenblatt in der Anlage; Die Soleflüssigkeit einschl. der Korrosionsinhibitoren darf max. in der Wassergefährdungsklasse 1 mit Fußnote 14 eingestuft sein)

6. Vorgesehene Abdichtung
(Verpressung der Erdwärmesonde von unten nach oben gemäß Standardleistungen S. 11 - 12)
Zement-Bentonit-Sand-Gemisch
Fertigmischung _____ Produktname _____
(Unbedenklichkeitserklärung in der Anlage)
von _____ m bis _____ m unter Geländeoberkante (GOK)

IV. Angaben zur Wärmepumpe

1. Fabrikat und Typ _____
2. Heizleistung _____
3. Drucküberwachung im Solekreislauf? ja nein
4. Kältemittel in der Wärmepumpe _____

V. Dokumentation nach Fertigstellung der Erdwärmesonde/n

Die Fertigstellung der Sonden teilt der Antragsteller dem Landratsamt Eichstätt/dem Bayerischen Geologischen Landesamt **spätestens vier Wochen nach Abschluss der Bauarbeiten** mit. Hierzu sind die entsprechend der Auflagen im Genehmigungsbescheid des Landratsamtes erforderlichen **Unterlagen vorzulegen**.

Der Bauherr und das Bohrunternehmen verpflichten sich, nicht von den oben angegebenen Größenordnungen und Verfahrensweisen abzuweichen und garantieren, bei der Durchführung der Arbeiten die anerkannten Regeln der Technik einzuhalten, um negative Beeinträchtigungen des Untergrundes und/oder des Grundwassers nachhaltig zu vermeiden. Grundlage für die Ausführung der Arbeiten ist der „Leitfaden für die Erstellung von Erdwärmesonden“, die VDI-Richtlinie 4640 „Thermische Nutzung des Untergrundes“ und die einschlägigen Merkblätter des Bayerischen Landesamtes für Wasserwirtschaft. Bei notwendigen Abweichungen vom Bohrprogramm, wesentlichen Abweichungen von der in der Anzeige angegebenen geologischen Schichtenfolge bzw. den erwarteten Grundwasserverhältnissen und bei auftretenden Störungen während des Arbeitsablaufes wird die Kreisverwaltungsbehörde unverzüglich verständigt.

Die **Stilllegung** der Erdwärmesonde/n und **Nutzungsänderungen**, z.B. Erhöhung der Heizleistung, **Nutzung zu Kühlzwecken** oder **Austausch der Wärmepumpe** bzw. des **Kältemittels** wird dem Landratsamt Eichstätt, Wasserrecht, Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt vorab unaufgefordert angezeigt. **Bei Eigentümerwechsel gehen alle Rechte und Pflichten auf den neuen Eigentümer über.**

Bauherr:

Ort, Datum

Unterschrift

Bohrfirma:

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

oder

Fachbüro/Bauleitung (ggf.)

Ort, Datum

Unterschrift, Firmenstempel

Anlagen:

Übersichtslageplan M = 1:25.000

Flurkarte M = 1:1.000 bzw. 1:5.000 mit Flurnummern, Gemarkung und Lage der Bohrpunkte sowie skizzierten Rohrleitungsverlauf der Haupt- und Sammelleitungen

Zeichnerische Darstellung des zu erwartenden Schichtenprofils mit Angaben über die zu erwartenden Grundwasserverhältnisse (einschließlich Datenquelle)

Zeichnerischer Ausbauvorschlag der Erdwärmesonden mit Maß- und Materialangaben

Bescheinigung nach DVGW W 120 bzw. „Gütesiegel für Erdwärmesonden – Bohrfirmen“

Nachweis über Unbedenklichkeit der Soleflüssigkeit (max. WGK 1 mit Fußnote 14)

Bei Verpressen der Sonden mittels Fertigmischungen: Unbedenklichkeitsbescheinigung des Produkts

Bei Erdwärmesonden tiefer als 100 Meter: Bitte zusätzlich nachfolgenden Teil B des Formulars ausfüllen!

Teil B Bohranzeige nach § 127 BBergG

(zusätzliche Angaben für Erdwärmesonden mit Bohrtiefen über 100 Meter)

VI. Bohrtechnische Angaben

1. Bohranzeige _____
Einsatz gemäß Rahmenbetriebsplan, mit Zulassung der Regierung von Oberbayern – Bergamt Nordbayern –
vom _____ Az _____
2. Letztmalige Untersuchung bzw. Prüfung Bohranlage: (Prüfbericht in der Anlage)
SV _____ SK _____

VII. Aufsicht, Bohrpersoneel und Arbeitszeitregelung

1. Aufsichtsperson(en) nach
§ 58 f. BBergG
- Betrieb _____
 - Telefon _____
 - Bohrstelle _____
 - Telefon _____
2. Anzahl der Beschäftigten auf der Bohrstelle _____
3. Arbeitszeitregelung _____

VIII. Besonderheiten oder Sonstiges (Sprengungen, sonst. Arbeiten im Bohrloch etc.)

Bohrfirma: _____
Ort, Datum _____ Unterschrift, Firmenstempel _____

Anlagen:

Letzter Prüfbericht der Bohranlage